

„Der Courier“
18 die führende kanadische Zeitung
Der Preis für die an jedem Mittwoch
erfolgende Ausgabe von 16 oder 20 Seiten
beträgt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung.
Man schreibe an den „Courier“, P. O. Box 505,
Regina, Sask., oder komme persönlich in unsere
Geschäftsstube am Theater: 1835-1837
Galtzoff Straße, Regina.
Bestellungen werden überall entgegengenommen.
Kleinanzeigen haben den größten Erfolg.
Redaktions- und Druckerei:
Kaiserstraße 20, 103-104-105.
Kontingente auf Verlangen mitzuteilen.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN
THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular 16-page
issue, appearing every Wednesday, \$2.00
Yearly in advance only.
Address: „The Courier“, P. O. Box 505,
Regina, Sask., or call at our office and
printing plant, 1835 Galtzoff St.,
Regina, Sask.
„Ads“ are always successful, as „The Courier“
is by far the best medium to reach the many
thousands of prosperous German-Canadian in
cities and country districts throughout
the Canadian West.
German-speaking farmers are progressive and
possess an enormous buying power. You want
this trade? Advertise in „The Courier“.
20,103 subscribers. Advertising
rates on application.

11. Jahrgang. 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 7. August 1918. 12 Seiten Nummer 40

Weitere Erfolge der Alliierten an der Westfront

Vom Kriegsjahresplan an der Westfront.

Mit der französischen Armee im Felde, 31. Juli. — Die Deutschen kämpfen in verwehelter Weise, um den Vormarsch der Franzosen und Amerikaner nördlich der Durca aufzuhalten. Wiederholte feindliche Angriffe auf Seray während der letzten Nacht sind heute frisch hütten zur Folge, daß der Ort viermal seinen Besitzer wechselte, schließlich aber in Händen der Franzosen verblieb. Südlich von Seray griff eine deutsche Gardebataillon die Amerikaner an; diese aber hielten stand und fügten dem Feinde schwere Verluste zu.

Die Regierung der Provinz Saskatchewan gibt den Municipalitäten „Auto-Grants“.

Der Provinzialschatzmeister ist von der Regierung beauftragt worden, an die verschiedenen Municipalitäten die Zuschüsse, die von der Regierung für Wegebau bewilligt worden sind, auszugeben. Jetzt werden von dem Büro des Provinzialschatzmeisters an die Municipalitäten Checks in der Höhe von \$300 bis zu \$600 abgehändelt. Municipalitäten, in deren Mitte oder in deren Grenzen sich größere Städte befinden, erhalten einen Zuschuß von \$600, Municipalitäten, innerhalb deren Grenzen Ortsteile mit einer Bevölkerungszahl von 2000 liegen, erhalten einen Zuschuß von \$500. Alle anderen Municipalitäten erhalten Zuschüsse von \$300 bis \$475. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Größe der Municipalität. Eine Municipalität, die aus 14 „townships“ besteht, erhält \$475. Municipalitäten, die sich aus 11 bis 12 „townships“ zusammensetzen, erhalten einen Zuschuß von \$425 usw. Viele Municipalitätsräte sind der Ansicht, daß die Zuschüsse im Verhältnis zur Zahl der Automobilbesitzer zu gering sind, die innerhalb der Municipalität herausgenommen wurden. Dies ist aber nicht der Fall. Sektion 8 des Wegebaugesetzes besagt deutlich, daß die Legislatur jährlich eine gewisse Summe bestimmt, die von der Regierung verwendet werden soll um den verschiedenen Municipalitäten Zuschüsse für Wegebau zusammen zu lassen. In diesem Jahre beträgt die von der Legislatur bestimmte Summe ungefähr \$100,000. Das Gesetz besagt auch ganz deutlich, daß alle Gelder, die von der Regierung für Autolizenzen eingenommen werden, als allgemeine Einkünfte der Regierung zu betrachten sind. Die Regierung hat jedoch bekannt gegeben, daß sie in jedem Jahre in immer steigendem Maße für die Municipalitäten die für die Autolizenzen eingenommenen Gelder an die Municipalitäten zurückgeben will, um diese beim Bau guter Wege zu unterstützen.

Bestimmungen der Kontrollbehörde für Nahrungsmittel müssen befolgt werden.

Eine Gruppe Oesterreicher, die in einem Holzlager in nördlicher Richtung des Ozeans beschäftigt waren, drohten mit einem Hungerstreik, weil die Sanitätsbehörde verlangt hatte, die Bestimmungen der kanadischen Lebensmittelbehörde, die für öffentliche Speisehäuser erlassen worden sind, zur Anwendung zu bringen. Es waren ungefähr 30 Oesterreicher in dem Lager, von denen jedoch nur einige den Streik pläntelten. Auf Ansuchen der Lebensmittelbehörde ist die Sache von der Dominionpolizei untersucht worden und als festgestellt wurde, daß die Leute genügend und gute Lebensmittel erhielten und daß der Streik nur aus Mangel wegen der Anwendung der Bestimmungen erlosch, wurde die Sache abgelehnt, die Bestimmungen der Lebensmittelbehörde zu erlassen worden sind, zur Anwendung zu bringen. Es waren ungefähr 30 Oesterreicher in dem Lager, von denen jedoch nur einige den Streik pläntelten. Auf Ansuchen der Lebensmittelbehörde ist die Sache von der Dominionpolizei untersucht worden und als festgestellt wurde, daß die Leute genügend und gute Lebensmittel erhielten und daß der Streik nur aus Mangel wegen der Anwendung der Bestimmungen erlosch, wurde die Sache abgelehnt, die Bestimmungen der Lebensmittelbehörde zu erlassen worden sind, zur Anwendung zu bringen.

Deutsche Armeen überschreiten auf geordnetem Rückzuge die Flüsse Vesle und Aisne.

Paris, 3. Aug. — An der ganzen Westfront ist die Lage unruhig. Auf dem Nordufer des Vesle-Flusses fanden lokale Kämpfe zwischen unseren leichten Streitkräften und feindlichen Vorposten statt. Am 3. August hoben unsere Piloten vier feindliche Aeroplane in der Höhe von Compiègne ab.

Italienischer Bericht
Rom, 5. Aug. — Auf dem Doffo Plateau haben vier feindliche Offiziere und einige Mannschaften gefangen genommen. Feindliche Abteilungen verfehlten Angriffe auf unsere Stellungen am Monte Corone und Rio Freido zu unternehmen. Die Angriffe blieben ohne Erfolg, und es fielen uns einige Gefangene in die Hände. Ein vom Feinde zur Coronone unternommener Angriff wurde abgelehnt.

Amerikanischer Bericht
Washington, 5. Aug. — An der Front am Vesle-Flusse sind lebhafte Artilleriekämpfe im Gange. Am 3. August hoben unsere Piloten vier feindliche Aeroplane in der Höhe von Compiègne ab.

Paris, 31. Juli. — Von der Durca in nördlicher Richtung vordringend, stehen die Amerikaner und Franzosen jetzt innerhalb acht Meilen von Nismes. Es ist dieses ein wichtiger deutscher Konzentrationspunkt am Vesle-Fluss. Innerhalb des neuen Bogens zwischen der Durca und der Vesle, wo die Deutschen ihren Rückzug auf die Vesle-Linie in starker Weise decken, wird gegenwärtig mit großer Erbitterung gekämpft. An manchen Punkten sind die Franzosen und Amerikaner mehrere Kilometer jenseits der Durca vorgezogen.

Amerikanische Tapferkeit.
Mit der amerikanischen Armee in Frankreich. — In endlosen Kämpfen werden frische Truppen, Geschütze, Munition und Nahrungsmittel zwischen der Marne und Durca nach Norden befördert. In häufig errichteten Verbandsplätzen in Gehölzen, Dörfern und Kreuzwegen werden die Verwundeten auf den Boden gelegt, schnell verbunden und abgeteilt, um gleich darauf in großen Ambulanzen in die rückwärtig gelegenen Spitaler gebracht zu werden. Kerze und Kranzleuchter, die seit 48 Stunden feins Auge geschlossen haben, verbleiben auf ihren Posten. Die meisten Verwundeten werden nach Spitalern befördert, die 50 Meilen hinter der Front liegen. Amerikanische Mädchen, die einen Verband zur Unterstützung von notleidenden Zivilisten gebildet haben und sich unweit der Front befinden, (Fortsetzung auf Seite 5.)

Britischer Dampfer „Barilda“ torpediert.

Ein britischer Dampfer, 3. August. — Heute morgen ist der britische Dampfer „Barilda“, der sich in Anbulandien befand, von einem deutschen U-Boot torpediert worden. Die Torpedierung dieses Dampfers ist eines der schrecklichsten Ereignisse in der Geschichte der U-Boot-Kriegführung. Die Anzahl der ums Leben gekommenen Personen wird zwischen 105 und 130 geschätzt. Sie schließen einige Krankenpflegerinnen ein. Das Schiff hatte zur Zeit, als die Torpedierung erfolgte, ungefähr 600 Kranke und Verwundete an Bord. Die Besatzung bestand ferner aus 89 Krankenpflegerinnen und 200 Mannschaften. Es sind inzwischen mehr als 650 Personen gerettet worden. Das Torpedo traf den Dampfer am hinteren Teile des Maschinenraumes, wo der dritte Ingenieur und zwei andere Mann aus dem Maschinenraum getötet wurden. Der Dampfer wurde zerstört und alle Lichter auf dem Schiff gingen aus. Gerade oberhalb des Dynamos befand sich der Krankenraum, in dem sich etwa 100 Patienten befanden. Die meisten hiervon wurden durch die Gewalt der Explosion getötet. Das Schiff blieb zwei Stunden nach der Torpedierung über Wasser, um schließlich in den Klüften zu versinken. Der „Barilda“ befand sich seit zwei Jahren in Kanadendiensten, und seine letzte Überfahrt, die er von Frankreich aus unternahm, war die erste, bei der er keine Verwundeten aufnahm. Das Schiff näherte sich einem Seemilitärhafen, als die Torpedierung erfolgte. Es war im Jahre 1912 zu Moskau vom Stapel gegangen und umfaßte 7.713 Tonnen.

Französischer Bericht

Paris, 3. Aug. — An der ganzen Westfront ist die Lage unruhig. Auf dem Nordufer des Vesle-Flusses fanden lokale Kämpfe zwischen unseren leichten Streitkräften und feindlichen Vorposten statt. Am 3. August hoben unsere Piloten vier feindliche Aeroplane in der Höhe von Compiègne ab.

Italienischer Bericht

Rom, 5. Aug. — Auf dem Doffo Plateau haben vier feindliche Offiziere und einige Mannschaften gefangen genommen. Feindliche Abteilungen verfehlten Angriffe auf unsere Stellungen am Monte Corone und Rio Freido zu unternehmen. Die Angriffe blieben ohne Erfolg, und es fielen uns einige Gefangene in die Hände. Ein vom Feinde zur Coronone unternommener Angriff wurde abgelehnt.

Amerikanischer Bericht

Washington, 5. Aug. — An der Front am Vesle-Flusse sind lebhafte Artilleriekämpfe im Gange. Am 3. August hoben unsere Piloten vier feindliche Aeroplane in der Höhe von Compiègne ab.

Großes Schadensfeuer in Montreal.

Montreal, 5. August. — Bei einem heute morgen hierher ausgebrochenen Brande, dem eine Viehfabrik, eine öffentliche Badeanstalt und 30 Wohnhäuser werden von Flammen zerstört. Montreal, 5. August. — Bei einem heute morgen hierher ausgebrochenen Brande, dem eine Viehfabrik, eine öffentliche Badeanstalt und 30 Wohnhäuser werden von Flammen zerstört. Montreal, 5. August. — Bei einem heute morgen hierher ausgebrochenen Brande, dem eine Viehfabrik, eine öffentliche Badeanstalt und 30 Wohnhäuser werden von Flammen zerstört.

Feldmarschall von Eichhorn in Kiew menschlings ermordet.

Kiew wurde geworfen, als er sich vom Kasino nach dem Hauptquartier begeben wollte. — Sein Adjutant, Hauptmann v. Dreher, ebenfalls tot. Am 1. August, 31. Juli. — Feldmarschall von Eichhorn, der deutsche Befehlshaber in der Ukraine, und sein Adjutant wurden am Dienstag erlitten von einer Bombe in Kiew ermordet, wie eine hier aus der ukrainischen Hauptstadt erhaltene amtliche Depesche besagt. Die Bombe wurde gegen die Männer geschleudert, als sie sich in einem Gefährt vom Kasino nach dem Hauptquartier begeben wollten. Der Adjutant des Feldmarschalls ist Hauptmann von Dreher. Die Bombe, welche den Feldmarschall und den Adjutanten verwundete, wurde aus einer Hand, welche an ihre Kuffen herantief, geworfen, gerade, als man sich der Wohnung des Feldmarschalls näherte. Der Menschlinder und der Dreifachschlüssel sind verhaftet worden. Eine spätere Meldung aus Kiew findet an, daß Feldmarschall von Eichhorn und Hauptmann von Dreher letzte Nacht gestorben sind. Es ist festgestellt worden, daß das Verbrechen seinen Ursprung bei den Sozialrevolutionären in Kiew hatte, wie das Telegramm erklärt. General von Eichhorn wurde am 13. Februar 1848 in Breslau geboren. Er erhielt seine Erziehung in Breslau und in der Militärschule zu Berlin. Im Jahre 1866 trat er in die Armee ein und wurde der Artillerie zugeteilt. Während der Periode von 1900 bis 1914 hatte er Kommandos an verschiedenen Plätzen, be-

Deutsche Luftschiffe über britischer Ostküste

London, 6. Aug. — Am Montag Abend um etwa einhalb 10 Uhr näherten sich deutsche Luftschiffe der britischen Ostküste, so hat heute die Admiralität bekannt gegeben. Die feindlichen Luftfahrzeuge haben den Flug inland nicht für eine große Entfernung fortgesetzt.

Britischer Bericht

London, 4. Aug. — Zwischen Dernancourt und Hamel haben unsere Truppen den Anreiß erreicht und befinden sich mit dem Feinde in Kämpfe. Während der Nacht entwickelte die feindliche Artillerie in den Gebieten nördlich von Verdun und südlich von Apre eine einigermassen lebhaftige Tätigkeit. Der am Abend herausgegebene Bericht lautet: Regen und niedrig hängende Wolken verminderten während des größten Teiles des Tages eine ausgeübte Tätigkeit in der Luft. Unsere Offiziere haben jedoch trotzdem Vorhaben im Gewichte von fünf Tonnen geworfen und sieben feindliche Maschinen und einen Ballon zu Fall gebracht. Trotz der großen Dunkelheit, die während der Nacht herrschte, sind fünf Tonnen Bomben auf die Station zu Südwestlich von Viller, und auf Steenwerd geworfen worden. Drei unserer Maschinen wurden vernichtet.

Amerikanischer Bericht

Washington, 4. Aug. — Sektion A: Die volle Frucht des Sieges der Gegenoffensive, die von den französischen und amerikanischen Truppen am 18. Juli so tapfer begonnen wurde, ist heute geerntet worden, als der Feind seine zweite große Niederlage an der Marne erlitt und in Heberförmigkeit bis hinter den Vesle-Fluss getrieben wurde. Dem Feind ist es trotz der schweren Verluste nicht möglich gewesen, den Vormarsch unserer Truppen, die Seite an Seite mit französischen, britischen und italienischen Veteranen für Freiheit kämpfen, aufzuhalten. Im Laufe der Kämpfe sind von unseren Mannschaften alleine 8.400 Mann gefangen genommen und 123 Geschütze erbeutet worden. Sektion B: Von diesem Gebiete ist nichts zu berichten.

Italienischer Bericht

Rom, 4. Aug. — Südlich von Lago ist es unserer 29. Sturmabteilung gelungen, dem Feinde durch einen überraschenden Angriff Hügel 173, an Doffo Alto gelegen, abzurufen. Dieser Hügel war von dem Feinde am 15. Juni nach einem vorangegangenen heftigen Artillerie-

Lloyd George erklärt Volkhaft an das britische Volk.

London, 5. August. — Lloyd George, der britische Premierminister, hat heute eine Volkhaft an das britische Volk erlassen, die am 9. Uhr abends in allen öffentlichen Versammlungsorten, wie Theatern, Konzerthallen, Kinematographentheatern etc. vorlesen werden ist. In dieser Volkhaft sagt Lloyd George, daß der Traum Deutschlands, die Welt zu unterjochen, niemals in Erfüllung gehen konnte, und ermahnte das britische Volk, nur anzuhalten, um die Frucht des unausbleiblichen Sieges zu erlangen. „Unsere Aussichten auf einen Sieg waren niemals besser, als sie heute sind“, so heißt es weiter in der Volkhaft.

Einschränkungsmaßregel im Verbrauch von Schweinefleisch aufgehoben

Ottawa, 1. Aug. — Die canadische Lebensmittelbehörde hat vortiergehend die in Bezug auf den Verbrauch von Schweinefleisch erlassene Einschränkungsmassregel aufgehoben. Ein dergleicher Schritt ist durch die erhöhte Produktion und das Sparen im Gebrauch von Schweinefleisch möglich gemacht worden. Die neue Verfügung gestattet, daß Schweinefleisch, einschließliche Speck, in einem öffentlichen Speisehause, das unter der Lizenz der canadischen Lebensmittelbehörde steht, zu irgendeiner Zeit am Tage verabreicht wird. Als Ergebnis der von der Behörde erlassenen Einschränkungsmassregel hat sich die Nettoausfuhr aus der Dominion in Schweinefleisch um 125.000.000 Pfd. im Jahre vermehrt, was einem Prozentsatz von 571 Prozent über der Durchschnittsausfuhr einer fünfjährigen Zeitperiode gleichkommt.

Deutsche Luftschiffe über britischer Ostküste

London, 6. Aug. — Am Montag Abend um etwa einhalb 10 Uhr näherten sich deutsche Luftschiffe der britischen Ostküste, so hat heute die Admiralität bekannt gegeben. Die feindlichen Luftfahrzeuge haben den Flug inland nicht für eine große Entfernung fortgesetzt.

Lloyd George erklärt Volkhaft an das britische Volk.

London, 5. August. — Lloyd George, der britische Premierminister, hat heute eine Volkhaft an das britische Volk erlassen, die am 9. Uhr abends in allen öffentlichen Versammlungsorten, wie Theatern, Konzerthallen, Kinematographentheatern etc. vorlesen werden ist. In dieser Volkhaft sagt Lloyd George, daß der Traum Deutschlands, die Welt zu unterjochen, niemals in Erfüllung gehen konnte, und ermahnte das britische Volk, nur anzuhalten, um die Frucht des unausbleiblichen Sieges zu erlangen. „Unsere Aussichten auf einen Sieg waren niemals besser, als sie heute sind“, so heißt es weiter in der Volkhaft.

Einschränkungsmaßregel im Verbrauch von Schweinefleisch aufgehoben

Ottawa, 1. Aug. — Die canadische Lebensmittelbehörde hat vortiergehend die in Bezug auf den Verbrauch von Schweinefleisch erlassene Einschränkungsmassregel aufgehoben. Ein dergleicher Schritt ist durch die erhöhte Produktion und das Sparen im Gebrauch von Schweinefleisch möglich gemacht worden. Die neue Verfügung gestattet, daß Schweinefleisch, einschließliche Speck, in einem öffentlichen Speisehause, das unter der Lizenz der canadischen Lebensmittelbehörde steht, zu irgendeiner Zeit am Tage verabreicht wird. Als Ergebnis der von der Behörde erlassenen Einschränkungsmassregel hat sich die Nettoausfuhr aus der Dominion in Schweinefleisch um 125.000.000 Pfd. im Jahre vermehrt, was einem Prozentsatz von 571 Prozent über der Durchschnittsausfuhr einer fünfjährigen Zeitperiode gleichkommt.

Lloyd George erklärt Volkhaft an das britische Volk.

London, 5. August. — Lloyd George, der britische Premierminister, hat heute eine Volkhaft an das britische Volk erlassen, die am 9. Uhr abends in allen öffentlichen Versammlungsorten, wie Theatern, Konzerthallen, Kinematographentheatern etc. vorlesen werden ist. In dieser Volkhaft sagt Lloyd George, daß der Traum Deutschlands, die Welt zu unterjochen, niemals in Erfüllung gehen konnte, und ermahnte das britische Volk, nur anzuhalten, um die Frucht des unausbleiblichen Sieges zu erlangen. „Unsere Aussichten auf einen Sieg waren niemals besser, als sie heute sind“, so heißt es weiter in der Volkhaft.